

Reitnau/Attelwil: Die Kultur- und Landschaftskommission setzte auf einheimischen Autor

## Kurzweilige und spannende Erzählungen

**Die Kultur und Landschaft Kommission (KLK) Reitnau-Attelwil startet im Gemeindegemeinschaftssaal in Attelwil erfolgreich mit der Lesung des Wahl-Reitnauers Hans-Dieter Fretz ihr abwechslungsreiches Jahresprogramm für Jung und Alt.**

zh. Präsidentin Christiane Trösch meinte bei der Begrüssung der zahlreichen Gäste im Attelwiler Gemeindegemeinschaftssaal: «Ich wusste gar nicht, dass Hans-Dieter schreibt. Und als wir uns in der KLK Gedanken zum neuen Programm machten, entstand die Idee.» Ferner berichtet sie Fretz, dass der Termin zur Lesung immer näher rückte und sie sein Werk immer noch nicht gelesen habe. Aber über die Weihnachtsfeiertage kam sie endlich in den Genuss.

### Geschichten aus dem Leben

Der 66-jährige passionierte Schriftsteller nahm Platz inmitten seiner Zuhörer. «Früher hatte ich rund 20 Lehrlinge vor mir sitzend, heute Abend sind Sie mein Publikum und wenn Sie wüssten, wie ich dies geniesse», meinte der pensionierte Gewerbeschullehrer für Recht und Wirtschaft.

Seine Kurzgeschichte «Landliebe» erzählt vom habgierigen und egoistischen Bauern Edgar, der alles für sich beanspruchen wollte und am Ende teuer dafür bezahlte. Ebenfalls las Fretz aus seinem Erstling «Der Hühner von Wolletz» das Kapitel «Übertritt», wo Maximilian von Wolletz seine erste harte Anstellung ausübt um kurz darauf zu verunfallen.

### Stimmgewaltig

Fretz meistert seine erste Lesung gekonnt mit kräftiger Stimme. Nach einer



**Überhaupt nicht langatmig:** Die Werke von Hans-Dieter Fretz kommen spannend und interessant daher. (Bild: zh.)

verdienten Pause tauchten die aufmerksamen Zuhörer in die Welt «des grossen Kotau» ein, ein Roman, der in der Ich-Erzählform geschrieben ist. Er handelt von Michael Kotau, dessen Führungsstil überaus realistisch daher kommt. «Er kommunizierte abschliesslich mit uns über E-Mails. Auf Tage, an denen er keine Mails versandte, folgten solche, an denen er uns mit Mails zudeckte. Das war besonders heikel, da sich die Mails dann und wann

widersprachen. War man nicht auf dem letzten Wissensstand, konnte man durchaus Dinge erledigen, die er gar nicht mehr verlangte», las Fretz.

Unter den aufmerksamen Zuhörern sassen auch drei seiner ehemaligen Schüler. Roman, Benjamin und Simon drückten von 2005 bis 2009 bei ihm die Schulbank. «Seine Werke sind unterhaltsam, voller spannender Wendungen und er ist nicht so langatmig wie zu unserer Schulzeit», meinen die Drei lobend.

Holziken: Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

## Der Gemeinderat ist gefordert

(Mitg.) Der Gemeinderat hat im Jahre 2014 dreiundzwanzig Sitzungen abgehalten und dabei 572 Geschäfte behandelt. Neben diesen Sitzungen (der Gemeinderat kommt grundsätzlich alle 14 Tage zusammen), fanden diverse Augenscheine und Ad-hoc-Zusammenkünfte statt.

Für das Jahr 2015 sind aktuell zweiundzwanzig Sitzungen angesetzt. Im März empfängt der Gemeinderat Holziken den Gemeinderat Schöftland zu einer gemeinsamen Besprechung. Die jährliche Sitzung mit der Schulpflege Holziken wird im April durchgeführt.

### Gelungener Neujahrsapéro

Der Neujahrsempfang vom 3. Januar erfreute sich erneut einer beachtlichen Besucherzahl. Gemäss den eingereichten Verpflegungsbons durften 200 Personen begrüsst werden. Der Anlass darf somit, auch wenn dieser gegenüber dem Vorjahr in einem kleineren Rahmen abgehalten wurde, als voller Erfolg bezeichnet werden. Der Anlass hat erneut aufgezeigt, dass in der Gemeinde Holziken die Dorfgemeinschaft und das Miteinander nach wie vor gross geschrieben und aktiv gelebt werden.

### Feuerstelle im Holziker Wald

Am Sonntag, 21. Dezember 2014 musste die Regiwehr Schöftland aufgrund eines Schwelbrandes am First der gedeckten Feuerstelle im Holziker Wald alarmiert werden. Der besagte Brand konnte innert kürzester Zeit gelöscht werden. An der Feuerstelle sind dadurch keine nachhaltigen Schäden entstanden. Anlässlich der anschliessenden Besichtigung der Feuerstelle durch die Vertreter der Aargauischen Gebäudeversicherung und dem Brandschutzbeauftragten der Gemeinde Holziken wurde festgestellt, dass der weitere Betrieb der Feuerstelle, sprich

das Entfachen von Lagerfeuern im Innern der Hütte ohne die vorgängige Durchführung von baulichen Massnahmen, im Sinne des Brandschutzes, nicht mehr gestattet ist.

Es gilt daher festzuhalten, dass ab sofort und bis auf Widerruf in der gedeckten Feuerstelle im Holziker Wald keine Lagerfeuer mehr entfacht werden dürfen! Eine Wiederhandlung gegen diese Anweisung wird nicht toleriert und mit Busse bestraft. Sowohl die Regionalpolizei Zofingen als auch das Forstamt Holziken und der zuständige Hüttenwart wurden mit der Durchführung der entsprechenden Kontrollen beauftragt. Der Gemeinderat ist bestrebt, die nötigen baulichen Massnahmen baldmöglichst umzusetzen, um die Feuerstelle wieder zur Benützung freigeben zu können.

### Baubewilligung

Molliqaj Xhemajl, Abschluss Liegenschaftssanierung im Innen- und Aussenbereich ohne planerische Änderungen am bestehenden Bau (Parz. 207, Hubelstrasse 6). Die Renovation- und Sanierungsarbeiten wurden ordnungsgemäss ausgeführt. Da es sich um eine Renovation im bestehenden Baukubus handelt bzw. an der Liegenschaft keine Um- oder Anbauten vorgenommen wurden, musste keine vorgängige Baubewilligung beantragt werden.

### Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat, unter Auflagen und Weisungen, folgende Baubewilligungen erteilt: Stecher, Beatrix und Burkart, Thomas, Muhen, für den Neubau eines Einfamilienhauses (Parz. 483, Langackerstrasse 5). Ernst, Danielle und Dieter, Hirzel, für den Umbau und die Erweiterung des bestehenden Einfamilienhauses (Parz. 350, Hauptstrasse 11).

### Holziken

## Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

(Mitg.) Aufgrund der weiterhin bestehenden finanziellen Notlage hat der Gemeinderat die weitere Gewährung der materiellen Hilfe an eine bereits vom Sozialamt unterstützte Person unter Auflagen und Weisungen genehmigt.

Ein weiteres erstmaliges Gesuch um materielle Unterstützung wurde aufgrund der effektiv vorliegenden Notbedürftigkeit unter Auflagen und Weisungen genehmigt.

Beim Sozialamt sind aktuell zwei weitere Gesuche zur umfassenden Abklärung und abschliessenden Be-

schlussfassung durch den Gemeinderat registriert.

### Steuererklärungen 2014

Im Februar werden die Steuererklärungen 2014 zugestellt. Die wichtigsten Punkte, die zu beachten sind: Vollbelegscanning – die Steuererklärungen mit sämtlichen Unterlagen werden vollständig eingescannt und anschliessend am Computer bearbeitet. Da die eingereichten Unterlagen nach Rechtskraft vernichtet werden, sind keine Originalbelege mehr einzureichen. Kopien können bei der Abgabe der Steuererklärung durch das Gemeindesteueramts erstellt werden. Die Belegkopien sind möglichst ohne Bostitchklammern der Steuererklärung beizulegen. Für das Ausfüllen der Steuererklärung kann die EasyTax-Software, die gratis zur Verfü-

gung gestellt wird, eingesetzt werden. Diese ist sehr anwenderfreundlich aufgebaut und erleichtert das jährliche Ausfüllen. Auch andere Softwareprogramme können eingesetzt werden. Bei Steuererklärung in Handschrift sind folgende Hinweise zu beachten: Blauen oder schwarzen Schreibstift benutzen (kein Bleistift), Zahlen rechtsbündig in Zahlenfelder eintragen, Verbinden oder Überschneiden von Zahlen vermeiden, keine 1000er-Trennzeichen (0) anbringen, nur ganze Franken ohne Rappen eintragen. Das Wertschriftenverzeichnis ist vollständig auszufüllen. Insbesondere ist auch die Auszahlungsadresse mit IBAN-Kontonummer und Inhaber derselben anzugeben. Die Steuererklärungen sind bis zum 31. März, bei Selbständigen und Firmeninhaber bis zum 30. Juni einzureichen.



## Auch bei uns blieb die Zeit stehen

bf. Wie lange kann man wohl die Kommunikations-Technik des letzten Jahrhunderts auch bei uns in der Schweiz noch bewundern? Solche Bilder kennen wir eigentlich sonst nur noch aus Drittwelt-Ländern. (Bild: bf.)

### Schlossrued

## Aus der Ratsstube

(Mitg.) Karen Zweifel Hartmann, Präsidentin der Schulpflege, beabsichtigt ihren Wohnsitz zu verlegen und hat infolge dessen bei der Gemeindeabteilung ihre Demissionserklärung eingereicht. Der Gemeinderat nimmt die Demission mit Bedauern zur Kenntnis und verdankt Karen Zweifel Hartmann ihren grossen Einsatz zu Gunsten der Schule Schlossrued. Die Ersatzwahl wird auf den 14. Juni angesetzt.

Mit grossem Bedauern hat der Gemeinderat von der leitenden Hauswartin Martha Hunziker die Kündigung der Anstellung per Ende April entgegen genommen. Martha Hunziker hat sich stets für die Gemeinde eingesetzt und umsichtig Gebäude und Anlagen überwacht und gepflegt. Die Stelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Der Gemeinderat hat sich im letzten Jahr dem alten Benützungsreglement der Mehrzweckhalle, Sportanlagen sowie der Aula im Schulhaus angenommen und eine neue Fassung erarbeitet. Mit Berücksichtigung der Anliegen von Vereinen und anderen Anspruchs-

gruppen ist es gelungen, ein praxisnahes und zeitgemässes Benützungsreglement als Grundlage zu schaffen. Das Benützungsreglement trat per 1. Januar 2015 in Kraft.

### Holziken

## Holzschneitzelheizung einwandfrei

(Mitg.) Die Holzschneitzelheizung wurde am 15. Dezember 2014 im Beisein der Vertreter der Wärmeverbund Holziken AG, dem zuständigen Bauleiter und den Hauswarten, welche sich für den zukünftig einwandfreien Betrieb der Anlage verantwortlich zeigen werden, in Betrieb genommen. Bis anhin wurde sowohl die Mehrzweckhalle und die Ernst & Cie. AG mit Wärme aus der Schneitzelheizung versorgt. Der Anschluss der übrigen am Wärmeverbund beteiligten Liegenschaften erfolgt laufend. Als Hauswart der Holzschneitzelheizung zeichnet der Schulhauswart Martin Brunner verantwortlich. Dessen Stellvertretung wird durch das Bauamt Holziken, Bruno Lienhard, übernommen.



## Die Vögel mussten nicht lange darben

bf./Red. «Der Winter ist zurückgekehrt, wo finde ich jetzt meine Körnlein?» scheint sich dieser Vogel zu fragen. Bisher mussten die Vögel nicht lange darben. Die tiefverschneite Landschaft hielt den Temperaturen, meist über null Grad, nicht

lange Stand. Vielleicht kommt der Winter im Februar doch noch zurück – es wäre ja nicht das erste Mal, dass der Februar der Schweiz Minustemperaturen im zweistelligen Bereich bescherte, und dies gar über mehrere Tage. (Bild: bf.)